

Termin/Ort

14. September 2012, 10.00 – 16.30 Uhr
 Berlin, Rathaus Mitte, Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Preis

Die Teilnahme an der Tagung (inkl. Pausenverpflegung) ist kostenfrei.

Anmeldung/Weitere Informationen

Aufgrund begrenzter Platzzahl ist eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldeschluss ist der 7. September 2012.

Bitte melden Sie sich möglichst online
<http://www.dvw-lv1.de/> - Link unter *Termine*
 oder per E-Mail an:
kautzleben@t-online.de oder
dvw-berlin-brandenburg@dvw-lv1.de

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Bei Rückantwort per Brief oder Fax:

Leibniz-Sozietät
 Prof. Dr. Heinz Kautzleben
 Schneewittchenstr. 18
 12524 Berlin
 Telefon: 030-6735634
kautzleben@t-online.de

DVW Berlin-Brandenburg e.V.
 Dipl.-Ing. Hans-Gerd Becker
 Ulmenallee 13D
 14621 Schönwalde-Glien
 Telefax: 03212-1093629
 Telefon: 0176-66865634
vorsitzender@dvw-lv1.de
www.dvw-lv1.de

ja, ich komme

Name

Adresse

E-Mail

Tätigkeitsfeld

Bitte je Teilnehmer eine namentliche Anmeldung.

Tagungsort

Rathaus Mitte, Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin,
 Robert-Havemann-Saal (BVV-Sitzungssaal)



Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Anreise mit der Bahn

Fernbahnhöfe Hauptbahnhof oder Ostbahnhof,
 Regionalbahnhof Alexanderplatz, weiter mit ÖPNV

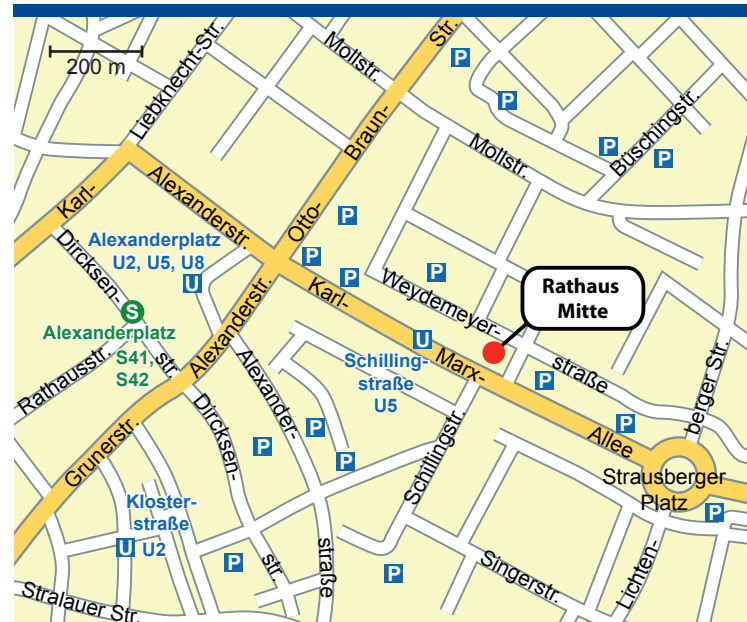
Anreise mit dem ÖPNV (www.bvg.de)

U-Bahn: U5, Station Schillingstraße

Tram: M5, M6, M8, Station Büschingstraße

Anreise mit dem PKW

Der Veranstaltungsort liegt in einer großräumigen Parkraumbe-
 wirtschaftungszone. Kostenpflichtige Parkplätze befinden sich im
 Umfeld des Rathauses (1,00 €/h).



Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V.

und

DVW Berlin-Brandenburg e.V. – Gesellschaft für Geodäsie,
 Geoinformation und Landmanagement

laden ein zur

**Tagung zu Fragen der wissenschaftlichen Geodäsie aus Anlass
 des Beginns der Arbeiten zur „Mittleuropäischen Gradmessung“
 vor 150 Jahren**

- Johann Jacob Baeyer initiiert 1862 die Mittleuropäische Gradmessung
- Zentralbüro der Gradmessung ist für Jahrzehnte in Berlin/Potsdam
- Aspekte der internationalen Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Geodäsie – damals und heute



14. September 2012, Berlin, Rathaus Mitte

Organisation:

Prof. Dr. Heinz Kautzleben, Leibniz-Sozietät
 Hans-Gerd Becker, DVW Berlin-Brandenburg e.V.

mit Unterstützung des Landesbetriebs
 Landesvermessung und
 Geobasisinformation Brandenburg (LGB)



Kolloquium zur beruflichen Weiterbildung

**Fragen der wissenschaftlichen Geodäsie
aus Anlass des Beginns der Arbeiten zur
„Mittel-europäischen Gradmessung“ vor 150 Jahren**

Inhalte

Im Jahr 2012 ist das 150. Jubiläum der Gründung der Mittel-europäischen Gradmessung zu würdigen, welche von der Region Berlin/Potsdam ihren Ausgang nahm. Nachdem der preußische Generalleutnant z.D. Johann Jacob Baeyer 1861 sein berühmtes Werk „Über die Grösse und Figur der Erde“ als „Denkschrift zur Begründung einer mittel-europäischen Gradmessung“ vorgelegt hatte, fand im April 1862 in Berlin eine erste Arbeitsberatung von Abgesandten der Königreiche Preußen und Sachsen und des Kaisertums Österreich zur Durchführung der damit initiierten multilateralen Zusammenarbeit zu Fragen der wissenschaftlichen Geodäsie statt.



Johann Jacob Baeyer – ein preußischer Geodät initiierte die internationale Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Geodäsie

Die supranationale Kooperation entwickelte sich prächtig, verlagerte ihre Interessen aber im Laufe der Zeit mehr und mehr auf die Klärung der wissenschaftlichen Fragen für die Angleichung und den Zusammenschluss der Landesvermessungen. In den 1880er Jahren wurde die „Gradmessung“ zur „Internationalen Erdmessung“ erweitert. Nach dem Tode Bayers wurde Friedrich Robert Helmert zum Direktor des Zentralbüros, nunmehr in Potsdam, bestellt. Seine wissenschaftlichen Arbeiten wirken bis in die Gegenwart. Die Aktivitäten von Baeyer und Helmert begründeten nicht nur den Ruf der Region als geodätischer Wissenschaftsstandort sondern legten die Basis für die fachbezogene internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit, wie sie heute in der International Association of Geodesy (IAG) organisiert ist.

Zielgruppe

Fachleute der Geodäsie und Geowissenschaften aus Wissenschaft, Forschung und Praxis, aus der Politik und der freien Wirtschaft.

Die Tagung dient als Forum, interdisziplinär Gedanken und Anregungen zu den Vortragsthemen auszutauschen.

10.00	Eröffnung und Begrüßung im Namen der Leibniz-Sozietät Prof. Dr. Gerhard Banse, Präsident der Leibniz-Sozietät
	Begrüßung im Namen des DVW Berlin-Brandenburg e.V. Dipl.-Ing. Hans-Gerd Becker, Vorsitzender des DVW Berlin-Brandenburg e.V.
10.15	Aktuelle Aktivitäten der IAG und ihre Bedeutung für die deutsche Geodäsie Prof. Dr. Hansjörg Kutterer, Frankfurt am Main Vizepräsident des DVW e.V. (Gesamtverband) und Präsident des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie
10.45	Geodetic Very Long Baseline Interferometry (VLBI) and its future perspectives Prof. Dr. Harald Schuh, Wien, Österreich Vice President of the International Association of Geodesy, Präsident der Österreichischen Geodätischen Kommission
11.15	Einige Bemerkungen über Helmert und Bruns Prof. Dr. Helmut Moritz, Graz, Österreich Mitglied der Leibniz-Sozietät, Ehrenmitglied des DVW Berlin-Brandenburg e.V.,
11.45	Friedrich Robert Helmert: seine Lösung des Anholonomitätsproblems der Geodäsie oder warum ist Geodäsie physikalisch? Von Gauß-Listing über Bruns zu Molodenski: geometrische und physikalische Höhen und Höhensysteme, global versus lokal Prof. Dr. Erik W. Grafarend, Stuttgart Mitglied der Leibniz-Sozietät
12.15	Mittagsimbiss

13.00	Meeresniveau und Erdrotationsvektor – zwei moderne Forschungsrichtungen mit Ursprung in der Mittel-europäischen Gradmessung bzw. Internationalen Erdmessung Prof. Dr. Horst Montag, Brandenburg a.d. Havel
13.30	Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit zur wissenschaftlichen Geodäsie von der Mittel-europäischen Gradmessung bis in die Ära der Satellitengeodäsie – die deutschen Wege Prof. Dr. Heinz Kautzleben, Berlin Mitglied der Leibniz-Sozietät
14.00	Successful road to the 3rd General Assembly of the IUGG in Prague, the facts and subsequent developments in geodesy Dr. Petr Holota, Prague, Czech Republic
14.30	Kaffeepause
15.00	The Baltic Geodetic Commission and the Baltic Geodetic Ring Prof. Dr. Juhani Kakkuri, Helsinki, Finland Finnish Geodetic Institute
15.30	Johann Jacob Baeyer – ein herausragender Geodät des 19. Jahrhunderts Dr. habil. Joachim Höpfner, Potsdam
16.00	Thüringer Aktivitäten im Rahmen der Mittel-europäischen Gradmessung Prof. Dr. Oliver Schwarz, Gießen Mitglied der Leibniz-Sozietät
16.30	Schlussworte
17.00	Ende
ca. 17.30	Postkolloquium im Restaurant Haus Berlin, Strausberger Platz 1